

Titel der Drucksache:

**Umgestaltung Nordhäuser Straße -
 Vorstellung aktueller Planungsstand**

Drucksache

1328/14

**Bau- und
 Verkehrsausschuss**

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Dienstberatung OB	04.09.2014	nicht öffentlich	Vorberatung
Bau- und Verkehrsausschuss	18.09.2014	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

01

Der vorliegende Planungsstand zur Umgestaltung der Nordhäuser Straße wird als Grundlage für die Entwurfs- und Genehmigungsplanung bestätigt und zur Beteiligung der Öffentlichkeit und der betroffenen Anlieger freigegeben.

02

Die Verwaltung wird beauftragt, den Stadtrat über die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zu informieren und die Entwurfsplanung dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen

04.09.2014, gez. i. V. T. Thierbach

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja →	Nutzen/Einsparung <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt			
↓	Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten EUR			
↓				
	2014	2015	2016	2017
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				

Fristwahrung

Ja Nein

Anlagenverzeichnis

Anlage 0 - Darstellung des derzeitigen Planungsstandes

Anlage 1 - Querschnitt Vorplanung

Anlage 2 - Lageplan

Anlage 3.1 - Querschnitt Entwurfsplanung (Haltestellenbereich)

Anlage 3.2 - Querschnitt Entwurfsplanung (freie Strecke)

Anlage 4.1 bis 4.5 - Entwurfskonzept private Vorgärten

Anlage 5 - Baumbilanz

Anlage 6.1 - Parkraumbilanz

Anlage 6.2.1 - Parken Blumenstraße, Variante 1

Anlage 6.2.2 - Parken Blumenstraße, Variante 2

Anlage 6.2.3 - Parken Blumenstraße, Variante 3

Hinweis: 1 Exemplar der jeweiligen Anlage liegt in den Fraktionen und im Bereich OB zur Einsichtnahme aus.

Sachverhalt

Mit Beschluss des Stadtrats zur Drucksache 2052/10 vom 20.01.2011 wurde die Verwaltung beauftragt, die Variante B für die Entwurfs- und Genehmigungsplanung in Auftrag zu geben.

Die Variante B beinhaltet die komplette Neuordnung des bestehenden Straßenquerschnitts. Fahrbahn und Straßenbahngleise verlaufen auf einer Trasse. Es wird ein Mittelstreifen zur

Aufnahme des Fußgängerquerverkehrs, beidseitig ein komfortabler Radstreifen, ein Parkstreifen mit Bäumen und Gehwegen eingeordnet sowie die Vorgärten auf Grund des notwendigen Eingriffs komplett umgestaltet.

In Ergänzung der Vorplanung sind folgende Details angepasst worden:

- Die Führung des Radverkehrs erfolgt an den Straßenbahnhaltstellen vor dem Wartebereich an der Bahnsteigkante. Am Knoten Nordhäuser Straße/Blumenstraße/Andreasstraße/Moritzwallstraße werden zusätzlich Radfahrerfurten nördlich und südlich der Moritzwallstraße und in der Blumenstraße angeordnet.
- Die Haltestelle Baumerstraße stadteinwärts wird gegenüber der stadtauswärtigen Haltestelle verlegt.
- Die Gleistrasse am Knoten Erhard-Etzlaub-Straße wird aus dem Linksabbiegestreifen in die Geradeausspur verlegt.
- Der Linksabbiegestreifen in die Moritzwallstraße wird verlängert.
- Der Parkstreifen entlang der Nordhäuser Straße wird in Höhe der Zahnklinik sowie an der Einmündung westliche Albrechtstraße verlängert.
- Der Gehweg wird für den künftigen BUGA-Eingang am Klinik-Gelände auf 4,50 m verbreitert, auf der gegenüberliegenden Seite zur Verbesserung der Zugänglichkeit zur Haltestelle Baumerstraße von 1,50 m auf 3,00 m. An der stadtauswärtigen Haltestelle Baumerstraße erfolgt eine Gehwegverbreiterung zur Sicherung der Rettungs- und Müllfahrzeuge. Am Gebäude "nahkauf"-markt wird der Gehweg wegen der vorhandenen Tiefgarage punktuell auf 1,80 m eingeengt.
- Zur Sicherung des Anlieferverkehrs während des Straßenbahnbetriebs wird der Bord im Bereich der Mittelinseln um 0,50 m versetzt; zwischen Knoten Bergstraße und stadteinwärtiger Haltestelle Bergstraße wird der Fahrstreifen verbreitert.
- Die Anlieferzone für den "nahkauf"-Markt wird zugunsten eines Stellplatzes in die westliche Bergstraße verlegt.
- Die Stützmauer Andreaskavalier bleibt erhalten.

Auf Grund des geänderten Querschnitts müssen ca. 45 zum Teil abgängige Bäume gefällt werden. Dem gegenüber steht die Pflanzung von ca. 56 Bäumen in den Parkstreifen, die dem Ziel der Vorplanung - eine durchgehende und wertvolle Alleebepflanzung zu schaffen - entspricht.

In der weiteren Planung war die Möglichkeit der zumindest abschnittsweisen Bepflanzung der Mittelinsel zur gestalterischen Aufwertung der Nordhäuser Straße zu untersuchen. Durch die unmittelbar parallel verlaufenden Straßenbahngleise müssen für die Grünpflege aufwendige Arbeitsschutzmaßnahmen getroffen werden. Um die Kosten und den Aufwand für die spätere Pflege zu minimieren, wird der Mittelstreifen mit einer Rasenansaat, die ein maschinelles Mähen vom Fahrzeug aus ermöglicht, versehen.

Durch den veränderten Querschnitt wird umfassend in die Vorgärten eingegriffen. Für die verbleibenden Restflächen wird im Sinne eines positiven Gesamterscheinungsbilds ein homogenes Gestaltungsprinzip angesetzt. Die Vorgärten werden zur öffentlichen Fläche einheitlich mit einer Sockelmauer und untereinander mit Heckenstreifen abgegrenzt. In den Zugangsbereichen werden Standorte für Mülltonnen, Fahrräder usw. vorgesehen.

Die Flächen vor den Eckgebäuden mit Gewerbeunterlagerungen werden zu kleinen Plätzen aufgeweitet, die eine multifunktionale Nutzung ermöglichen.

Die derzeitige Situation in der Nordhäuser Straße erlaubt es, unstrukturiert auf den Gehwegen und teilweise in den Vorgärten zu parken. Durch die Anordnung des beidseitigen Parkstreifens werden künftig 16 Parkplätze im öffentlichen Verkehrsraum entfallen. Außerdem werden durch die Wiederherstellung der Vorgärten im Sinne der Vorgartensatzung künftig 57 Stellflächen nicht mehr nutzbar sein.

Eine Untersuchung der Verwaltung bereits aus dem Jahr 2008 ergab, dass vor allem in den Nachtstunden eine vollständige Auslastung der vorhandenen Stellplätze in der Nordhäuser Straße vorhanden ist. Eine Optimierung der Stellplatzanzahl im Zuge der vorliegenden Planung hat bereits stattgefunden, so dass die Verwaltung verschiedene Varianten für die Anordnung zusätzlicher Stellflächen im weiteren Umfeld der Nordhäuser Straße untersucht hat.

Eine Möglichkeit bestand in der Anordnung von Parkstellflächen an der stadteinwärtigen Seite entlang der Blumenstraße. Hier wurden insgesamt 3 Varianten für Längs- und Senkrechtparkplätze erarbeitet, wobei die Maximalvariante 44 zusätzliche Stellflächen ergab. Allerdings befindet sich in unmittelbarer Nähe wertvoller Baumbestand, dessen Wurzelraum durch die Baumaßnahme abgegraben und damit die Standsicherheit und Vitalität stark beeinträchtigt würde. Diese Variante wird deshalb nicht weiter verfolgt.

Die derzeit einzig verbleibende Variante zusätzlichen Parkraum für die Anwohner der Nordhäuser Straße zu schaffen, besteht in der Errichtung der Parkpalette am Knoten Erhard-Etzlaub-Straße / Nordhäuser Straße aus dem B-Plan ANV 560. In einer 1. Ausbaustufe könnten ebenerdig ca. 71 Stellplätze, im Endzustand ca. 150 Stellplätze entstehen. Die Kostenschätzung beläuft sich auf ca. 0,85 Mio. EUR. Eine Realisierung im Zusammenhang mit der Baumaßnahme Nordhäuser Straße würde eine wesentliche Entspannung der Parkplatzsituation schaffen.

Die in der Planungsphase erstellte verkehrsabhängige Simulation für den Frühspitzenverkehr zeigt, dass die gleichzeitige Führung von Straßenbahn und Kfz in einer Spur durch die Signalsteuerung leistungsfähig betrieben werden kann. Die Vorstellung der Simulation erfolgt in der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses.

Durch die Veränderung des Straßenquerschnitts ist das unterirdische Leitungssystem vollkommen neu zu strukturieren. Die Stadtwerke gehen von Kosten für die Umverlegung in Höhe von ca. 2,5 Mio. EUR aus. Auf der Grundlage der bestehenden Konzessionsverträge wird die Kostenbeteiligung für die Stadt bis zu 20% betragen.

Die Entwurfsplanung hat nunmehr einen Stand erreicht, der eine Einbeziehung der Öffentlichkeit und insbesondere der betroffenen Anlieger ermöglicht und erfordert. Die Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung fließen in die Entwurfsplanung ein, die dem Stadtrat anschließend zur Beschlussfassung vorgelegt wird.